

dargestellt¹⁾. Die Schichten streichen NW und fallen 50° bis 45° NO bei den Gruben, zeigen aber deutlich die auch auf der Karte (Fig. 18) angegebene muldenförmige Umbiegung. Ich notirte [von unten nach oben] die folgende Schichtenreihe:

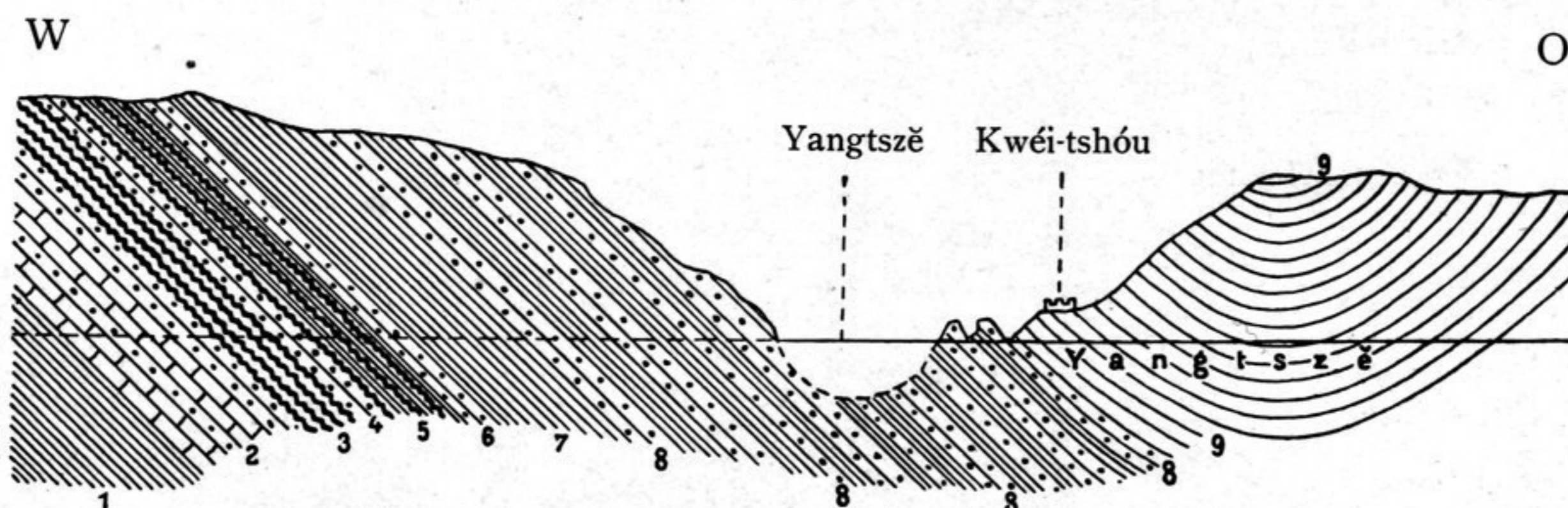


Fig. 22. Profil durch das Yangtszë-Thal oberhalb Kwéi-tshóu.

1. Rothe thonig-sandige Schichten, vielleicht identisch mit *d* der beiden vorhergehenden Profile.
2. Wechsel von Sandstein, Kalkstein, kieseligem gelbem Dolomit und gelben und schwarzen Schiefen 150 Fuss
3. Sandstein mit etwas Schieferthon; darin vier Steinkohlenflöze; zwei von ihnen haben 5 bis 10 cm, die beiden anderen 18 bis 20 cm Mächtigkeit 250 »
4. Grobe dickschichtige mürbe Sandsteine von grauer und weisslicher Färbung; zum Theil conglomeratisch 250 »
5. Sandsteine und schwarze Schieferthone mit drei Kohlenflözen; diese sollen höher im Gebirge die Mächtigkeit von 40 cm, die bedeutendste, welche hier überhaupt vorkommt, erreichen 300 »
6. Grauer, dickbankiger Sandstein 150 »
7. Rother Sandstein mit gelben Zwischenschichten 700 »
8. Klotzige gelbe Sandsteinbänke in Gruppen von 15—120 Fuss, wechselnd mit weichen rothen Zwischenlagerungen von 20 bis 250 Fuss Mächtigkeit. Diese streichen bei *Kwéi-tshóu* N 18° W und fallen 43° nach O 18° N; die Gesamtmächtigkeit ist ungefähr 2000 »
Die obersten Schichten bilden Klippen vor *Kwéi-tshóu*.
9. Rothe Sandsteine, erkennbar in einer Mächtigkeit von mindestens 1500 »

Künftigen Besuchern ist das eingehende Studium der Schichtenentwicklung von *Kwéi-tshóu* ostwärts bis zum Eingang in die *Mitan*-Schlucht zu empfehlen, da hier die Lagerung der gesamten Becken-Formation sehr regelmässig ist. Die von dem Strom verquerten Schichten fallen 40° bis 45° W. Da der Horizont-Abstand des höchsten sichtbaren Gliedes (No. 9 des letzten Profils) und des liegenden Höhlenkalksteins ungefähr 15000 Fuss [4600 m] beträgt, so kann man die Mächtigkeit auf 10000 Fuss [3000 m] veranschlagen, wovon die Hälfte auf den

¹⁾ Der rechte Theil des Profils liegt am linken (nördlichen) Ufer des *Yangtszë*; der linke Theil ist die am rechten Ufer sichtbare Entblössung. Der Stromlauf aber ist hinter dem Berg und wird durch die punctirte Linie dargestellt. Der Berg ist also gezeichnet, als ob er durchsichtig wäre; das Bild der linken Seite gleicht einem Spiegelbild desjenigen, welches man vom Fluss aus sieht, während die rechte Seite so gezeichnet ist, wie sie sich in Wirklichkeit darstellt.